

## ***Erfüllungsstand der Aufgaben für die Umstellung zur doppischen Buchführung***

**Grundlage: Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung (KomHKV)**

### **Bestandteile des Haushaltsplanes:**

#### Aufgabe:

Ab dem Haushaltsjahr 2011 gibt es keinen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt, sondern nur einen Ergebnis- und Finanzhaushalt.

#### Erfüllungsstand:

1. Anhand des vorgegeben Kontenrahmens des Landes wurde ein Sachkontenplan für den Haushalt der Stadt erarbeitet.
2. Zur besseren Verständnis zwischen HH-Stellen kameral und Sachkonten doppisch gibt es Überleitungstabellen für die Haushaltssachbearbeiter in den Fachämtern.
3. Eine Hinterlegung der doppischen Sachkonten erfolgte bei jeder kameralen HH-Stelle.

### **Teilhaushalte:**

#### Aufgaben:

Der Haushalt ist nach dem vom Ministerium des Innern bekannt gegebenen Produktrahmen zu gliedern. Für jeden vorgegebenen Produktbereich sind ein Teilergebnishaushalt und ein Teilfinanzhaushalt aufzustellen.

Unterhalb der Produktbereichsebene können Teilhaushalte nach den vorgegebenen Produktgruppen oder nach Produkten gebildet werden. In diesem Fall sind den Teilhaushalten ein für jeden vorgegebenen Produktbereich entsprechend § 7 aufgestelltes Summenblatt der Erträge und Aufwendungen sowie ein entsprechend § 8 aufgestelltes Summenblatt der Einzahlungen und Auszahlungen voranzustellen.

Teilhaushalte bilden ein Budget. Für funktional begrenzte Aufgabenbereiche können mehrere Teilhaushalte durch Vermerk zu einem Budget verbunden werden. Die Budgets sind jeweils einem bestimmten Verantwortungsbereich zuzuordnen.

In jedem Teilhaushalt sind die Produktgruppen, die wesentlichen Produkte und ihre Auftragsgrundlage zu beschreiben. Die zu erreichenden Produktziele sind vorzugeben; Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung sind anzugeben.

#### Erfüllungsstand:

1. Es liegt ein Produktkatalog mit 21 Produktbereichen, 66 Produktgruppen und 103 Produkten vor.
2. Aufgrund der unterschiedlichen Verantwortung wird der Haushaltsplan 2011 auf Produktgruppenebene aufgestellt. Eine Zusammenfassung auf Produktbereichsebene wird beigelegt.
3. Es wurde eine Budgetübersicht erarbeitet und alle Produktsachkonten mit einer Budgetnummer versehen.  
Ab 2011 werden Dezernatsbudgets gebildet. Budgetregeln werden dem Haushalt beigelegt.
4. Oberziele werden in jedem Teilhaushalt dargestellt. Konkrete, abrechenbare Ziele mit messbaren Kennzahlen werden in 2011 in einigen ausgewählten Teilhaushalten dargestellt. In zukünftigen Jahren sollen abrechenbare Ziele in allen Teilhaushalten enthalten sein.
5. hausinterne Schulungen entsprechend der einzelnen Umstellungsphasen (Planung, Buchungen während der Haushaltsausführungen, Jahresabschlussbuchungen) wurden durchgeführt.

## **Kosten- und Leistungsrechnung:**

### **Aufgaben:**

Zur Unterstützung der Verwaltungssteuerung und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit bei der Aufgabenerfüllung ist eine Kosten- und Leistungsrechnung zu führen.

### **Erfüllungsstand:**

1. Ein Kostenstellen- und Kostenartenkatalog wurden aufgestellt.
2. Es wurden hausinterne Schulungen durchgeführt über Buchungsmodalitäten bei der Kosten- und Leistungsrechnung

### **Nächste Arbeitsaufgaben:**

1. Festlegung, mit welcher Tiefenschärfe die Kostenrechnung zu führen ist, und Festlegung, welche Kosten intern bzw. extern umgelegt werden sollen
2. Erarbeitung von Umlagereihen und -raster

## **Eröffnungsbilanz**

### **Erfüllungsstand:**

Erfasst sind zzt. 2150 Datensätze im Anlagenbuchhaltungsprogramm zzgl. 3453 Flurstücke im Anlagevermögen und 33 Flurstücke im Umlaufvermögen.

Wir rechnen nach gegenwärtigem Stand mit einer Bilanzsumme zwischen 180 – 190 Mio. Euro.

Auf der Aktivseite wird das Anlagevermögen voraussichtlich ca. 160 – 168 Mio. Euro betragen, davon Grundstücksvermögen ca. 30. Mio. Euro. Ein Großteil dieses Grundstücksvermögens ist jedoch nicht veräußerbares Vermögen.

Noch nicht eingearbeitet sind notwendige Korrekturen für Straßen nach der Übertragung an das Land, Korrekturen beim Marktplatz und beim Niederschlagswasservermögen.

Für das Umlaufvermögen rechnen wir mit einer Summe ca. 20 Mio. Euro.

Des Weiteren fehlen noch die Werte der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP) für Investitionszuschüsse an Dritte.

Auf der Passivseite kann eine Aufteilung nach Eigenkapital und Fremdkapital noch nicht eingeschätzt werden.

Es fehlen noch diverse Fördermittel, die sich aus den großen Förderprogrammen wie Neubauvorhaben Leibnitzviertel, Brandenburgisches Viertel, Soziale Stadt, Stadtsanierung und Stadtumbau/-aufwertung ergaben. Diese sind zwar zum großen Teil erfasst, aber noch nicht in der Anlagenbuchhaltung zugeordnet. Des Weiteren fehlt auf der Passivseite größtenteils die Aufbereitung der Investitionspauschale sowie sonstige Fördermittel. Hierfür sind noch *45 Ordner* zu sichten.

Es ist davon auszugehen, dass sich mit Aufbereitung der Fördermittel auch teilweise die Aktiv-Posten ändern.

Die Bildung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten ist erst teilweise erfolgt. Hierzu ist unter anderem ein Vertragsregister erforderlich, welches noch nicht abschließend erarbeitet werden konnte.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten (PRAP) betreffen zunächst die PRAP aus Grabnutzungsgebühren. Diese müssen nach einer ersten Durchsicht durch das RPA in einigen Punkten überarbeitet werden.

Außerdem ist zu prüfen, ob noch andere PRAP aufzunehmen sind.

Insgesamt wird eingeschätzt, dass die Eröffnungsbilanz voraussichtlich erst im III. Quartal fertig gestellt sein wird.